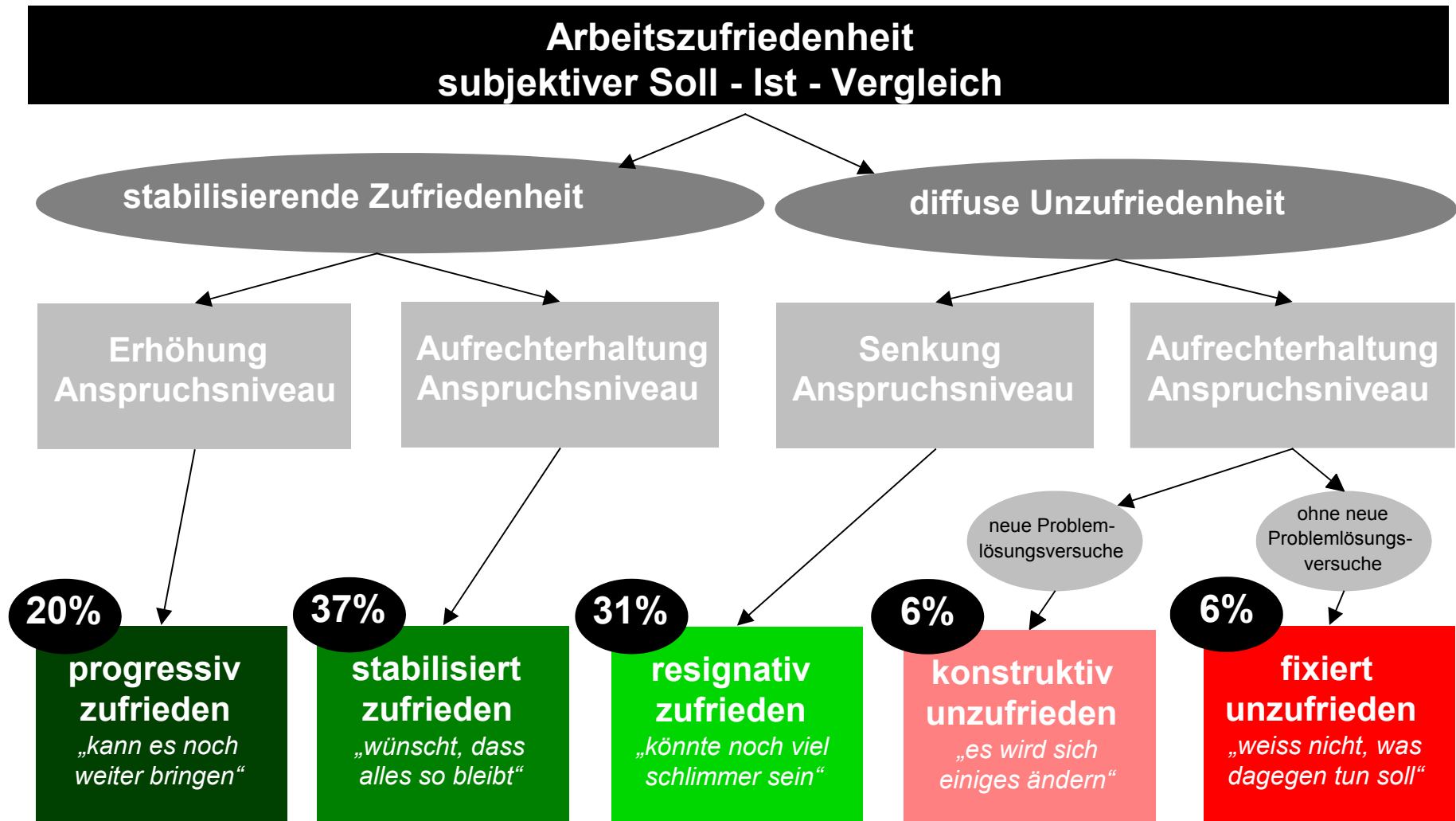
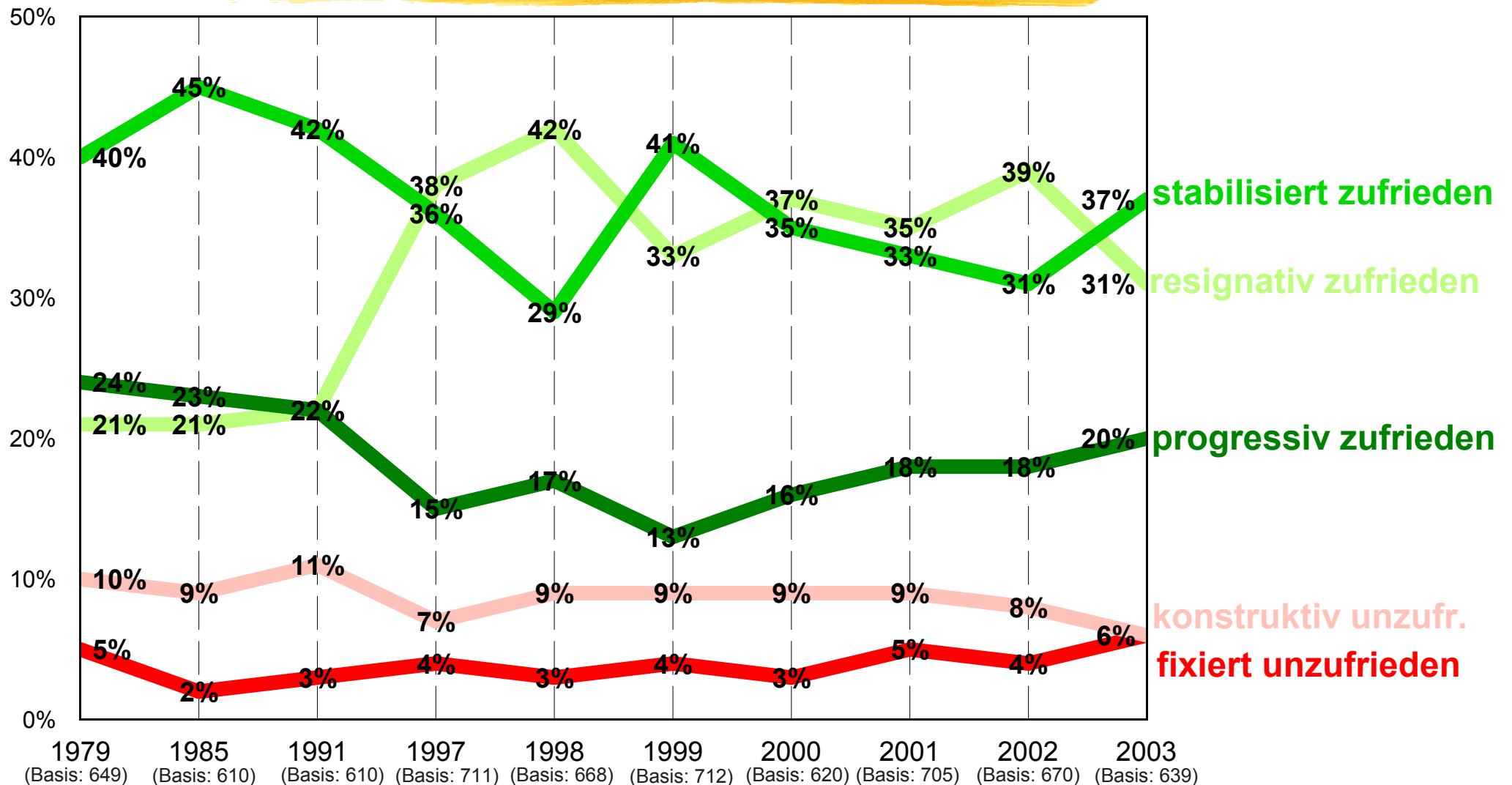


# Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2003



# Arbeitszufriedenheit in der Schweiz Vergleich 1979 - 2003



## Schweizer sind wieder zufriedener mit ihrer Arbeitssituation

Patric Stocker, lic. phil, TransferPlus AG, Stansstad

Bei den Berufstätigen in der Schweiz hat sich die Arbeitszufriedenheit stabilisiert. Herrschte im vergangenen Jahr noch eine resignative Grundstimmung vor, stehen dieses Jahr viele Erwerbstätige ihrer Arbeitssituation wieder positiver gegenüber. Dies ergibt eine Repräsentativbefragung des Marktforschungsinstituts TransferPlus AG in Stansstad, bei der jährlich rund 700 Berufstätige in der Deutsch- und Westschweiz über ihre Arbeitszufriedenheit befragt werden.

Der Anteil der Berufstätigen, die mit ihrer Arbeit wirklich zufrieden sind und für die nächste Zeit wünschen, dass alles so bleibt, ist um 6%-Punkte angestiegen und beträgt nun 37%. Besonders viele **stabilisiert Zufriedene** sind bei den Teilzeitarbeitenden (46%, +7%-Punkte) zu finden. Aber auch bei den Vollzeitarbeitenden (33%, +5%-Punkte) besteht ein positiver Trend. Stark vertreten sind die Kaderleute (42%) und Erwerbstätige ab 50 Jahren (41%). Bei den Personen mit Hochschulabschluss (39%, +8%-Punkte) ist eine klare Zunahme dieses Typus', bei den Personen ohne Berufsabschluss und weiterführender Schulbildung hingegen ein Rückgang (32%, -5%-Punkte) festzustellen.

Das zweitgrösste Segment stellen mit 31% die **resignativ Zufriedenen** dar, d.h. jene, die zufrieden sind mit ihrer Tätigkeit, dies aber nur, weil sie ihre Ansprüche zurückstufen. Nachdem diese Gruppe im Vorjahr noch einen Zuwachs um 4%-Punkte erlebt hatte, geht der Anteil um 8%-Punkte zurück auf den tiefsten Wert seit 1997. Besonders deutlich ist diese Tendenz bei den Hochschulabsolventen (17%, -17%-Punkte), den über 50-Jährigen (29%, -15%-Punkte) und bei den Männern (30%, -12%-Punkte), während die Frauen diesbezüglich stabil blieben (32%, -3%-Punkte). Problematisch ist, dass bei den jungen Leuten unter 30 Jahren noch immer ein relativ hoher Anteil von 36% eine resignative Haltung äussert, obwohl auch hier eine rückläufige Entwicklung besteht (-5%-Punkte).

Dem Segment der Personen, die deshalb zufrieden sind, weil sie es noch weiterbringen können, werden 20% zugeordnet (+2%-Punkte). Diese **progressiv Zufriedenen**, die ihr Anspruchsniveau bei der Arbeit erhöhen, sind seit 1999 in einem positiven Trend begriffen. Auffallend ist, dass die Westschweizer (32%, +14%-Punkte) erwartungsvoller in die Zukunft blicken als die Deutschschweizer (16%, - 2%-Punkte), die dafür höhere Werte bei den stabilisiert Zufriedenen aufweisen. Die Kaderleute (27%) und Hochschulabgänger (28%) sind in diesem Segment unverändert stark vertreten. Frauen ziehen (19%, +4%-Punkte) mit den Männern praktisch gleich (21%, +1%-Punkt).

Unzufrieden mit ihrer beruflichen Situation, ohne zu wissen, was dagegen zu tun ist (**fixiert Unzufriedene**), sind 6% der Berufstätigen (+2%-Punkte). Dies ist der höchste Wert im Mehrjahresvergleich. Unter den Berufstätigen mit Volksschulabschluss (19%, +12%-Punkte) sowie bei den über 50-Jährigen (12%, +10%-Punkte) ist dieser Typus besonders weit verbreitet und vor allem wesentlich mehr noch als im Vorjahr zu finden.

Den gleichen Anteil (6%, -2%-Punkte) bilden die Berufstätigen, welche sich unzufrieden fühlen, aber eine positive Veränderung ihrer beruflichen Situation erwarten (**konstruktiv Unzufriedene**). Hier sind die Hochschulabgänger überdurchschnittlich (11%) und wie schon letztes Jahr mit steigender Tendenz (+4%-Punkte) vertreten. Im Gegensatz dazu sind die Personen mit Volksschulbildung (4%, -3%-Punkte) in diesem Segment kaum vertreten.

Der Rückgang resignativer Zufriedenheit werten wir als Zeichen einer leicht optimistischeren Beurteilung der eigenen Arbeitssituation. Die Erwerbstätigen schätzen den eigenen Arbeitsplatz wieder höher ein. Wir erwarten daher im kommenden Jahr eher wenig Bewegung im Arbeitsmarkt von Seiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Zunehmend unzufrieden mit ihrer Arbeit sind Personen ohne Berufsausbildung.

## Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2003

### Detailergebnisse ‚Arbeitszufriedenheit in der Schweiz‘ November 2003/2002

Segment	Ba- sis	progressiv Zufriedene	stabilisiert Zufriedene	resignativ Zufriedene	konstruktiv Unzufriedene	fixiert Unzufriedene
<b>Total</b> 2003 2002	<b>639</b> 670	20% 18% +2%-Punkte	<b>37%</b> 31% +6%-Punkte	31% <b>39%</b> -8%-Punkte	6% 8% -2%-Punkte	6% 4% +2%-Punkte
<b>-29 Jahre</b>	<b>146</b> 184	23% 20% +3%-Punkte	<b>30%</b> 25% +5%-Punkte	<b>36%</b> <b>41%</b> -5%-Punkte	6% 10% -4%-Punkte	5% 4% +1%-Punkt
<b>30-39 Jahre</b>	<b>163</b> 164	23% 23% =	<b>34%</b> 28% +6%-Punkte	<b>32%</b> <b>38%</b> -6%-Punkte	8% 7% +1%-Punkt	3% 5% +2%-Punkte
<b>40-49 Jahre</b>	<b>163</b> 161	22% 18% +4%-Punkte	<b>39%</b> <b>36%</b> +3%-Punkte	27% 34% -7%-Punkte	7% 8% -1%-Punkt	5% 5% =
<b>50+ Jahre</b>	<b>167</b> 161	<b>14%</b> 10% +4%-Punkte	<b>41%</b> 36% +5%-Punkte	29% <b>44%</b> -15%-Punkte	4% 8% -4%-Punkte	<b>12%</b> 2% +10%-Punkte
<b>Frauen</b>	<b>298</b> 286	19% 15% +4%-Punkte	<b>39%</b> <b>36%</b> +3%-Punkte	32% 35% -3%-Punkte	5% 10% -5%-Punkte	5% 5% =
<b>Männer</b>	<b>341</b> 383	21% 20% +1%-Punkt	<b>34%</b> 27% +7%-Punkte	30% <b>42%</b> -12%-Punkte	7% 7% =	8% 4% +4%-Punkte
<b>W-CH</b>	<b>153</b> 163	<b>32%</b> 18% +14%-Punkte	<b>28%</b> 29% -1%-Punkte	<b>32%</b> <b>42%</b> -10%-Punkte	5% 7% -2%-Punkte	3% 5% -2%-Punkte
<b>D-CH</b>	<b>486</b> 507	16% 18% -2%-Punkte	<b>39%</b> 32% +7%-Punkte	31% <b>38%</b> -7%-Punkte	7% 9% -2%-Punkte	7% 4% +3%-Punkte
<b>Vollzeit</b>	<b>440</b> 486	22% 20% +2%-Punkte	<b>33%</b> 28% +5%-Punkte	<b>33%</b> <b>40%</b> -7%-Punkte	7% 8% -1%-Punkte	5% 4% +1%-Punkte
<b>Teilzeit</b>	<b>199</b> 184	<b>15%</b> 11% +4%-Punkte	<b>46%</b> <b>39%</b> +7%-Punkte	27% 37% -10%-Punkte	<b>4%</b> 9% -5%-Punkte	8% 4% +4%-Punkte
<b>Kader</b>	<b>188</b> 159	<b>27%</b> 27% =	<b>42%</b> <b>34%</b> +8%-Punkte	<b>23%</b> <b>34%</b> -11%-Punkte	5% 5% =	3% 1% +2%-Punkte
<b>Mitarbeitende</b>	<b>450</b> 508	17% 15% +2%-Punkte	<b>34%</b> 30% +4%-Punkte	<b>34%</b> <b>41%</b> -7%-Punkte	7% 9% -2%-Punkte	8% 5% +3%-Punkte
<b>Volksschule*</b>	<b>52</b> 84	<b>10%</b> 7% +3%-Punkte	<b>32%</b> 37% -5%-Punkte	<b>35%</b> <b>42%</b> -7%-Punkte	<b>4%</b> 7% -3%-Punkte	<b>19%</b> 7% +12%-Punkte
<b>Berufsschule*</b>	<b>374</b> 391	19% 17% +2%-Punkte	<b>36%</b> 30% +6%-Punkte	34% <b>41%</b> -7%-Punkte	5% 9% +4%-Punkte	6% 3% +3%-Punkte
<b>Mittelschule*</b>	<b>108</b> 77	21% 20% +1%-Punkt	<b>36%</b> 31% +5%-Punkte	32% <b>34%</b> -2%-Punkte	7% 9% -2% Punkte	4% 7% -3%-Punkte
<b>Hochschule*</b>	<b>105</b> 117	<b>28%</b> 26% +2%-Punkte	<b>39%</b> 31% +8%-Punkte	<b>17%</b> <b>34%</b> -17%-Punkte	<b>11%</b> 7% +4%-Punkte	5% 3% +2%-Punkte

\* zuletzt besuchte Schule **überdurchschnittlich** **unterdurchschnittlich** **grösste Gruppe pro Segment**

**Segmente mit dem höchsten Anteil resignativ Zufriedener**

- unter 30-Jährige (36%)
- mit Volksschulbildung (35%)
- Mitarbeitende (nicht im Kader) (34%)
- mit Berufsschulbildung (34%)
- Vollzeitarbeitende (33%)

**Segmente mit dem grössten Rückgang resignativ Zufriedener**

- mit Hochschulbildung (-17%-Punkte)
- 50-Jährige und Ältere (-15%-Punkte)
- Männer (-12%-Punkte)
- Kader (-11%-Punkte)
- W-CH (-10%-Punkte)
- Teilzeitarbeitende (-10%-Punkte)

**Segmente mit dem höchsten Anteil stabilisiert Zufriedener**

- Teilzeitarbeitende (46%)
- Kader (42%)
- 50-Jährige und Ältere (41%)
- mit Hochschulbildung (39%)
- D-CH (39%)
- Frauen (39%)
- 40-49-Jährige (39%)

**Segmente mit der grössten Zunahme stabilisiert Zufriedener**

- Kader (+8%-Punkte)
- mit Hochschulbildung (+8%-Punkte)
- Männer (+7%-Punkte)
- D-CH (+7%-Punkte)
- Teilzeitarbeitende (+7%-Punkte)

**Segmente mit dem höchsten Anteil progressiv Zufriedener**

- W-CH (32%)
- mit Hochschulbildung (28%)
- Kader (27%)
- unter 30-Jährige (23%)
- 30-39-Jährige (23%)

**Segmente mit der grössten Zunahme progressiv Zufriedener**

- W-CH (+14%-Punkte)
- Frauen (+4%-Punkte)
- 40-49-Jährige (+4%-Punkte)
- 50-Jährige und Ältere (+4%-Punkte)
- Teilzeitarbeitende (+4%-Punkte)

**Technische Angaben**

- Grundgesamtheit: Alle Berufstätigen der Schweiz (exkl. Svizzera italiana) zwischen 15 und 74 Jahren
- Stichprobe: 639 Berufstätige aus einer für die Schweiz (exkl. Svizzera italiana) repräsentativen Basisstichprobe von 1'000 Personen zwischen 15 und 74 Jahren
- Befragungsmethode: Face to Face Interviews
- Befragungszeit: 30.10.-12.11.03
- Projektleitung: Patric Stocker, lic.phil.